

## **Protokoll**

der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Bildung, Kinder- und Jugendinteressen beim Beirat Blumenthal  
am Montag, dem 15. April 2013 um 18.30 Uhr  
in der Aula des Schulzentrums Blumenthal,  
Eggestedter Str. 20, 28779 Bremen

### **Anwesende:**

<u>Ortsamt:</u>	Herr Nowack, Vorsitz Frau Rohde, Protokoll
Ausschuss:	Herr Bähr (beratend nach § 23,V), Frau Kröger-Schurr, Frau Schüssler, Herr Sociu, Frau Stenzel, Frau Stitz, Frau Thormeier
Es fehlt:	Herr Pfaff
<u>Gäste:</u>	Herr Kraatz-Roeper, Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
<u>Beginn:</u>	18.30 Uhr
<u>Ende:</u>	21:05 Uhr

### **Tagesordnung:**

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung; Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokollgenehmigung vom 25.06.2012
3. Schulsituation in Blumenthal – welche neuen Entwicklungen gibt es?  
Gast: Andreas Kraatz-Roeper, Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
4. Anträge
5. Verschiedenes

#### **Zu TOP 1:**

Herr Nowack begrüßt die Anwesenden und lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu TOP 2:**

Das Protokoll der Sitzung vom 25.06.2012 wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu TOP 3:**

Im Vorfeld wurden folgende Fragen formuliert:

1. Ist genügend Platz für den Oberschuljahrgang 2013/2014 in der OS an der Egge?
2. Wie gestaltet sich die Umsetzung der Erzieherfachschole in die Lüder-Clüver-Straße?
3. Wo wird der Oberschuljahrgang 2014/15 untergebracht?
4. Am Haupteingang der Schule steht immer noch "Schulzentrum Blumenthal". Ist das die offizielle Bezeichnung der Schule? Wo bleibt die Oberschule?
5. Wie sehen die weiteren Bildungskonzepte für Blumenthal aus?
6. Sind ausreichend Lehrerstellen für Blumenthal geplant?

In der folgenden Diskussion werden zusätzlich Kritikpunkte seitens der Schulleiter Frau Hofer, Herr Stolze und Frau Lange benannt.

So soll eine Klasse der Erzieherfachschule (lt. Presse) eingespart werden, was unter dem vorausschauenden Aspekt des gesetzlichen Anspruchs auf einen Betreuungsplatz für „Unter-3-Jährige“ als nicht sinnvoll erachtet wird.

Auch die im letzten Jahr prognostizierten Schülerzahlen entsprechen nicht den tatsächlichen. Als Konsequenz muss die Vielfalt des Angebots (Beispiel: Sprachen) aufgrund mangelnder Teilnehmer in den Kursen eingeschränkt werden. Dies wiederum bewirkt, dass die Schulen wegen des fehlenden Angebots für Eltern nicht attraktiv erscheinen.

Als ein Grund für die schwindenden Schülerzahlen wird vermutet, dass Eltern ihre Kinder nicht in Blumenthaler Schulen schicken wollen. Bevorzugt werden immer noch durchgängige Gymnasien (Gymnasium Vegesack, Hermann-Böse-Gymnasium). Die Hoffnung der Oberschule Eggestedter Straße war, den Schülern vielfältige Angebote zu bieten und den Stadtteil vor dem Aussterben zu bewahren.

Viele Blumenthaler Schulen beteiligen sich am QUIMS-Projekt (Qualität in multikulturellen Stadtteilen und Schulen). Man hoffte, die dafür erhaltenen Ressourcen in den Bereichen Elternarbeit, Sprachbildung, gesamte Kooperation im Stadtteil, Schulerfolg und Beschäftigung von Sozialarbeitern behalten zu können. Jetzt zeichne sich aber ab, dass das Projekt komplett gestrichen werden solle.

Herr Kraatz-Roeper beantwortet die o. a. Fragen wie folgt:

**1. Ist genügend Platz für den Oberschuljahrgang 2013/2014 in der OS an der Egge?**

Ja.

**2. Wie gestaltet sich die Umsetzung der Erzieherfachschule in die Lüder-Clüver-Straße?**

Herr Kraatz-Roeper zeigt sich optimistisch, dass alles läuft wie geplant.

**3. Wo wird der Oberschuljahrgang 2014/15 untergebracht?**

Da man mit den geplanten Neubauten nicht so schnell vorankommt, wird es erst einmal eine Containerlösung geben. Diese ist in den Planungen, aufgrund derer die Eckwerte im Doppelhaushalt festgelegt wurden, berücksichtigt worden.

**4. Am Haupteingang der Schule steht immer noch "Schulzentrum Blumenthal". Ist das die offizielle Bezeichnung der Schule? Wo bleibt die Oberschule?**

Die noch nicht erfolgte Bezeichnung der Schule hängt u. a. zusammen mit Bedenken zur Abwanderung aufgrund gymnasialer Orientierung.

Die Oberstufe wird der Oberschule formal angegliedert. Da dies auch personelle Konsequenzen nach sich zieht, müssen die Mitbestimmungsgremien beteiligt werden, was zurzeit geschieht. Man hofft, dass der Verwaltungsakt bis zum 01.08.2013 vollzogen wird.

Über den Namen des neuen Gebildes der Berufsbildenden Schulen gibt es noch keine Entscheidung.

Zu Frage 4 wird erläutert, dass eigentlich nicht die Namensgebung das Problem ist. Vielmehr gehe es um strukturelle Vorgänge und die fehlende Organisationsverfügung, aufgrund derer die Schulleiterstellen zurzeit Funktionsstellen sind, die von nur einer Person wahrgenommen werden.

**5. Wie sehen die weiteren Bildungskonzepte für Blumenthal aus?**

Herr Kraatz-Roeper meint, dies sei eine interessante Frage. Die Zielrichtung sei klar: Der Bildungsstandard soll erhalten und erhöht werden, auch für Kinder mit Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen.

Er betont, dass die Grundversorgung an den Schulen gewährleistet sein müsse, andere Fragen in Bezug auf Sozialarbeiter, Fremdsprachen etc. seien jedoch „Wunschprogramme“.

Jedoch soll jede freiwerdende Stelle wieder besetzt werden. Für die Haushaltsperiode 2012/2013 gibt es die Zusage, dass 100 abgehende Lehrerstellen ersetzt werden. Für die Haushaltsperiode 2013/2014 sind 200 zusätzliche Lehrerstellen zugesagt worden.

## **6. Sind ausreichend Lehrerstellen für Blumenthal geplant?**

Herr Kraatz-Roeper erläutert, dass die Sollzuweisungen nach Stunden erfolgen. Diese Zuteilung erfolge auch nach Konzept der Schule. Blumenthal habe genauso Anspruch wie andere Stadtteile. Es erfolge auch eine regionale Verteilung der zusätzlichen Stellen, um soziale Folgekosten zu verhindern.

Zum Thema „schwindende Schülerzahlen“ ergänzt Herr Kraatz-Roeper, dass die Gesamtschulen Ost und West zum Beispiel den Eltern über Jahre hinweg bekannt seien. Andere Schulen wie die Blumenthaler müssten den Strukturwandel zur Oberschule (mit Oberstufe im Schulzentrum Eggestedter Straße) noch vollziehen. Er zeigt sich zuversichtlich, dass sich das Anwahlverfahren der Eltern ändert, wenn die Oberschulenreform durchlaufen wurde.

Einstimmig werden folgende Beschlüsse / Forderungen gefasst:

„Der Beirat Blumenthal beschließt folgende Forderungen zur aktuellen Bildungssituation in Blumenthal und fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, die Wünsche des Beirats Blumenthal umzusetzen.

1. Die Oberschulen im Stadtteil müssen optimal ausgestattet sein, um im Wettbewerb um die Schülerinnen und Schüler in der Region gleiche Chancen zu haben. Dabei muss der Sozialindikator berücksichtigt werden.
2. Die Inklusion findet in den Oberschulen statt. Dabei müssen ausreichend Sonderpädagogen und Schulassistenten vorhanden sein.
3. Die geplante Kürzung an der Erzieherfachschule in Blumenthal muss zurückgenommen werden.
4. Die Organisationsverfügung für die Entwicklung der Schule an der Eggestedter Straße muss unverzüglich ans Ziel gebracht werden.
5. Es muss gewährleistet sein, dass alle besonderen Lerninhalte (z.B. Fremdsprachen) in den Blumenthaler Schulen vollumfänglich angeboten werden können.
6. Um die vorherigen Ansprüche erfüllen zu können benötigen die Blumenthaler Schulen in den kommenden Jahren eine deutliche Stärkung des Personals und der Finanzausstattung. Diese ist zu gewährleisten.
7. Die Baumaßnahmen an den Schulen Lehmhorster Straße und Eggestedter Straße sind zügig voranzutreiben.
8. Für die QUIMS-Schulen ist die Finanzierung der SozialarbeiterInnen langfristig über „Bildung und Teilhabe“ hinaus sicherzustellen.“

### **Zu TOP 4:**

Es liegen keine Anträge vor.

### **Zu TOP 5:**

Frau Kröger-Schurr regt an, in Kürze eine weitere Ausschusssitzung abzuhalten, in der die Themen „Jugendbeirat“ bzw. „Jugendforum“ diskutiert werden. Als Termin wird der 19. Juni 2013 vorgeschlagen.

Herr Nowack schließt die Sitzung um 21.05 Uhr

gez. Nowack  
Ortsamtsleiter

gez. Kröger-Schurr  
Ausschusssprecherin

gez. Rohde  
Protokoll